

RheinischesBlechblatt

Themen

- Nachwuchs auf der Ebernburg
- Neues vom Förderverein
- Neue Website des Posaunenwerks
- Gold für Michael Geffert
- Lehrgänge und Workshops
- Aus den Bezirken



Sonne ist schön, Blasen ist schöner

Über 60 Bläserinnen und Bläser haben sich in der Osterwoche unter strahlendem Frühlingshimmel zum Akkordebad auf der Ebernburg eingefunden.

Vielfältige Literatur, u. a. aus dem bayerischen Bläserheft 2026, hat uns in Tutti- und Ensembleproben auf Trab gehalten.

Aufmunterndes Frühblasen vor dem Frühstück – in diesem Jahr mit dem Angebot eines ordentlichen Einblasens um 7 Uhr –, interessante Aha-Erlebnisse in den Registern (da muss ich 70 Jahre alt werden, um zu begreifen, wie man Trompete spielt), fröhliches Muszieren in den Ensembles und im Tutti: alles weit entfernt davon, als Knäckebratproben zu gelten [hart und trocken].

Ob nackelig zweistimmig oder „in-your-face“ Bruckner fortissimo: über die Burg schwebten in diesem Jahr beson-



Frühblasen im Burghof

ders viele gelungene Bläserklänge bis hin in den Speisesaal. Nur noch selten hat es nach „Tod im Bierkeller“ geklungen. Wie gut, dass Horn in F ein Beamtenjob ist, denn bei manchem Notenbild hätte anstatt der Brille doch besser ein Fernglas geholfen. Ebenfalls hilfreich war, in sein eigenes Instrument zu blasen und gleichzeitig beim Nachbarn zu greifen. Mit dem Mythos, dass bei Lampenfieber Alkohol hilft, wurde aufgeräumt: ab sofort erstarren die Trompeten nicht mehr vor dem angreifenden Löwen, sondern kämpfen!

Mit herzlichem Dank für eine gelungene Woche an alle Dozenten (und an die Jugend, die uns Alten so gut tut!!) und mit vielen fröhlichen Erholungswünschen an Jörg Häusler – mach mal Pause!

Michaela Frommelt



Auftakt

*Wer sich der Musik erkiest,
hat ein himmlisch Werk
gewonnen.*

Martin Luther

Liebe Bläserinnen und Bläser im Rheinland!

Im Mai war ich auf der Reise durch Niedersachsen. In der Martin-Luther-Kirche in Emden begegnete mir der LaJuPo Hannover während unser LaJuPo zeitgleich in Dierdorf musizierte. Außer Martin Luther und Moritz Schilling vom EPiD-Musikausschuss war mir niemand bekannt. Aber schon in der ersten Klangfülle beim Betreten der Kirche fühlte ich mich aufgehoben und in wohlthuender Gemeinschaft. Niedersachsen feierte im Mai das Mitsingfestival „Wer singt, blüht auf“. „Wer sich der Musik erkiest...“

Weiter ging's für mich zur Reha nach Schleswig-Holstein. Dort erfuhr ich von meiner zuständigen Ärztin, dass sie vor ihrem Umzug nach St. Peter-Ording in Minden Posaunenchorleiterin war. Zur Einrichtung ihres Büros gehörte ein E-Piano und sie war auch Atem- und Stimmlehrerin. „Wer sich der Musik erkiest...“

Im neuen Blechblatt gibt es wieder Musik und mehr. Von der Ebernburg, dem Rheinischen Kirchenmusiktag in Wuppertal sowie ido-Festival und Kirchentag in Düsseldorf. Von Mond und Sternen in Bad Godesberg. Neuigkeiten von unserem EG, vom Förderverein und aus den Bezirken. Von Bläsern, Rittern, Jubiläen und vor allem Paul Gerhardt.

Herzlich willkommen in der Vielfalt des neuen Blechblatts, in dem ihr vom himmlischen Werk der Musik lesen könnt. Abschließen möchte ich mit meinem Lieblingszitat von Peter Kuzmic „Hoffnung ist die Fähigkeit, die Musik der Zukunft zu hören. Glaube ist der Mut, in der Gegenwart danach zu tanzen.“

In allem grüße ich euch im Namen des Vorstands herzlich und wünsche eine frohe gesegnete Sommer- und Ferienzeit

Beate Ising

Nachwuchs auf der Ebernburg

Die Lehrgänge auf der Ebernburg sind nach wie vor „Renner“ im Jahresprogramm des Posaunenwerkes. „Auf der Ebernburg“ – eine feste Marke unseres Verbandes. Die fortgeschrittenen Bläserinnen und Bläser treffen sich nach Ostern (siehe dazu den Bericht von Michaela Frommelt auf der ersten Seite) und der Nachwuchs in der Karwoche.

Lenja Schäfer (13 Jahre) aus Hennef hat uns dazu folgendes geschrieben:

Bereits zum fünften Mal verbrachte ich fünf tolle Tage auf der Ebernburg. In diesem Jahr waren auch wieder meine Freunde dabei. Vor Ort traf ich auch auf viele andere bekannte und auch auf neue Gesichter. Oft war ich mit meiner Freundin beim Frühblasen dabei; dies ist der morgendliche musikalische Einstieg

in den Tag. Vormittags waren wir gruppenweise aufgeteilt, nachmittags gab es verschiedene gemeinsame Aktivitäten. Bis Donnerstagabend mussten wir eine Wochenaufgabe lösen – ein Beitrag für den bunten Abend. Hier wurden verschiedene Theaterstücke vorgeführt.

Das Abschlusskonzert fand auf dem Vorhof statt. Mit Vorfreude auf die gemeinsamen Tage im nächsten Jahr ging es am Freitag wieder zurück nach Hennef.

Man merkt: Viele TeilnehmerInnen auf der Burg sind Wiederholungstäter.

Zertifikat Jungbläserausbildung

Aber in diesem Jahr gab es noch etwas Besonderes. Ganz anderer Nachwuchs hat sich ausbilden lassen. Darüber freuen wir uns sehr.

Der Vorstand gratuliert Jule Neuland und Nils Decker herzlich zum erfolgreichen Bestehen des Jungbläserausbilderzertifikats. Als erste Absolventen dieses Ausbildungsgangs haben sie im Rahmen eines einjährigen Ausbildungszyklus die Kurse auf der Ebernburg besucht und zusätzlich einen Chorleitungskurs absolviert. Dabei wurde intensiv hospitiert und zugleich eigene Unterrichtserfahrung gesammelt, die sie nun in die praktische Arbeit einbringen können.

Herzlichen Dank auch dem Förderverein, der diese Zertifizierung finanziell unterstützt!



Tim Neuhaus, Nils Decker, Jule Neuland, Jörg Häusler (v.l.)

Rheinischer Kirchenmusiktag 2026



Habt ihr als Bläserinnen und Bläser Lust auf gemeinsame Musik mit Sängerinnen und Sängern und einer Band und sucht vielleicht nach neuen Anregungen für das gemeinsame Musizieren? Dann seid ihr herzlich eingeladen zum Rheinischen Kirchenmusiktag 2026. Dieser findet am **Samstag, den 5. September**, von 9:30 bis 17 Uhr im Int. Ev. Tagungszentrum Wuppertal, Missionsstraße 9, 42285 Wuppertal statt.

Sängerinnen und Sänger, Bläserinnen und Bläser sowie Interessierte an der

Bandarbeit sind herzlich nach Wuppertal eingeladen, um gemeinsam stilistisch vielfältige Musik zum Klingen zu bringen.

Am Vormittag wollen wir das gemeinsame Musizieren in Workshops vorbereiten. Es wird einen Workshop für Sängerchor, einen für Bandcoaching und einen Workshop für Bläserinnen und Bläser unter Leitung von Jörg Häusler geben.

Weitere Information erhaltet ihr auf einer besonderen Website für diese Veranstaltung: <https://events.crm.ekir.de/civiremote/event/3377/register> bzw. über den nachfolgenden QR-Code. Anmeldung bitte ausschließlich über diese Homepage.



Kirchentag 2027 im Rheinland

Vom 5. bis 9. Mai 2027 ist Kirchentag in Düsseldorf. Wir laden herzlich zur Mitwirkung ein. Der Anmeldeschluss für Posaunenchor ist der 15. Januar unter www.kirchentag.de

Der Kirchentag bietet insbesondere für Bläserinnen und Bläser mit der Beteiligung an den Großgottesdiensten ein besonderes Programm.

Die Bläuserserenade, zu der wir Markus Stockhausen als korrespondierenden Solopartner haben gewinnen können, verspricht ein besonderer Höhepunkt zu werden.

Die Posaunenchor werden unbestritten die Kirchentagsstadt Düsseldorf zum Klingen bringen. Darum freuen wir uns über eure Anmeldungen!

Internationales Düsseldorfer Orgelfestival

Wiederum lade ich herzlich zur Mitwirkung bei einem außergewöhnlichen Konzert für Blechbläser und Orgel aus Anlass des 21. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals ein. In diesem Jahr haben wir die Gelegenheit, am 30. Oktober ein Konzert in der Johanneskirche im Zentrum von Düsseldorf zu gestalten.



Die Proben stehen noch nicht endgültig fest. Eine Generalprobe werde ich versuchen, am 29. Oktober anzuberaumen, die für eine Teilnahme Voraussetzung wäre. Darüber hinaus werde ich zwei weitere Proben anbieten, von denen jeder Teilnehmende mindestens eine Probe besuchen sollte. Eine dieser beiden Proben wird am 13. Oktober um 19:15 Uhr in Düsseldorf-Lank sein.

ido FESTIVAL

Jörg Häusler

Bläser-Studienreise nach England

Im kommenden Jahr wird turnusgemäß eine Bläser-Studienreise zur Ausschreibung kommen.

Vom 18. bis 27. Juni 2027 geht es nach England mit Stationen u.a. in York, London und Bournemouth. Die ersten Planungen haben begonnen, aber es wird noch etwas Zeit beanspruchen, die Maßnahme so vorzubereiten, dass sie ausschreibungsfähig ist.

Bitte merkt Euch diesen Termin unbedingt vor.

Jörg Häusler



Dorfkirche in Südengland

Neues aus dem Förderverein

Liebe Bläserinnen und -bläser, der Förderverein Rheinisches Posaunenwerk hat sie wieder im Bestand: Die beliebten blauen Tücher können ab sofort bestellt werden. Sie sind für 5 Euro in (fast) jeder gewünschten Menge erhältlich. Die einen nutzen die Tücher, um Kondenswasser aufzufangen, andere nutzen das hochwertige Mikrofaserstuch, um ihr Blech wieder glänzen zu lassen. Die Tücher können wie gewohnt unter der E-Mailadresse foerderverein@posaunenwerk-rheinland.de bestellt werden. Wir rechnen damit, dass wir die Tücher ab Ende Mai zu euch versenden können.

Eine Anregung der vergangenen Mitgliederversammlung wurde vom Vorstand umgesetzt. Ab diesem Jahr übernimmt der Förderverein die Lehrgangskosten von Geschwisterkindern und -jugendlichen mit 20 Prozent der Rechnungssumme, statt der bisherigen 25 Euro Pauschale. Auch die Teilnahme



am neuen „Zertifikat Jungbläserausbilder“ haben wir finanziell gefördert. Weiterhin freuen wir uns über neue Mitglieder. Als kleines Geschenk dürfen sich neue Mitglieder eine Bläser-CD zu den Bläserheften des Posaunenwerks aussuchen. Angefangen mit der Musik aus England (2005) über Skandinavien (2009), Östliches Europa (2013), Italien (2017), Frankreich (2021) oder die CD des Fördervereins selbst „Unter Sternen und Satelliten“.

Bleibt uns gewogen, allen einen schönen Sommer und bis bald!

*Für den Förderverein
Stefan Schmeling*



Alte Ausgaben Mitgliederzeitschrift gegen Spende zu verschenken

Gegen eine Spende für den Förderverein bietet Jörg Schröder folgende Hefte an:

Der Chorleiter von 04-1982, gefolgt vom Posaunenchor Heft 0, gefolgt Posaunenchor vom ersten Heft bis zur aktuellen Ausgabe

Bitte zwecks Zusendung bitte mit Jörg Schröder (Tel. 0171 620 29 11) Kontakt aufnehmen.

Gute Erholung!

Einmal im Jahr gönne ich meinem Instrument etwas Besonderes: Das Bariton wird professionell gereinigt. Die ideale Zeit dazu sind die Sommerferien. Sie werden zum einen von manchen Chören zur probenfreien Zeit genutzt und zum anderen bin ich dann auch gern im Urlaub – mit dem Fahrrad und ohne Blasinstrument im Gepäck.

Im vergangenen Jahr habe ich beides kombiniert: Während meiner ersten Urlaubswoche in der Eifel war das Bariton dort in einem Musikhaus zur Pflege. Danach erstrahlte es wieder, selbst die Töne schienen sauberer. Meine Hautfarbe sah auch recht gesund aus und ein innerlicher Erholungseffekt war ebenfalls nicht von der Hand zu weisen.

So eine (kleine) Auszeit tut doch richtig gut – innen wie außen. Es gibt Menschen, die fiebern ein ganzes Jahr lang dem Sommerurlaub entgegen. Ob es nun in die Berge geht oder ans Meer, ob es ein Aktivurlaub werden soll oder einfach nur „chillen“, ob innerhalb Deutschlands geblieben wird oder es eine Reise in die weite Ferne ist: die Vorfreude ist groß und die Erholung hoffentlich genauso.

Wir Menschen brauchen solche Zeiten. Es sind Momente, der Entspannung, Erquickung, Ruhe, Kräftigung, Erfrischung, Neubelebung, sogar der Gesundung, Heilung oder Erneuerung. All diese Begriffe gibt Thesaurus als Synonym für Erholung an.



Nicht umsonst wurden Methoden zur Entspannung in der Therapie für Körper und Seele entwickelt. Im Wechsel mit Spannung (auch der Muskelspannung) wirken sie kräftigend, belebend, schmerzlindernd und heilend.

Ich wage es an dieser Stelle die Auflistung zu „alles hat seine Zeit“ im biblischen Buch Prediger, Kapitel 3, zu ergänzen: Arbeiten hat seine Zeit und Entspannung hat seine Zeit.

Der Text beschreibt, dass jedes Geschehen unter dem Himmel von Gott festgelegte Phasen hat. Er listet dazu gegensätzliche Tätigkeiten auf, die alle ihren eigenen, richtigen Zeitpunkt haben (z.B. Geborenwerden und Sterben, Lachen und Weinen, Pflanzen und Ernten, Bauen und Abreißen, Schweigen und Reden).

Dabei sind das eine eher schwierige Zeiten und das andere mehr freudige Momente, eben Spannung und Entspannung. Beides macht unser Leben aus und beides sind Zeiten, die Gott uns gibt. Gemeinsam haben sie dieses: Sie liegen in Gottes Händen.

Nehmen wir also die Zeit und die Momente unseres Lebens als Gabe Gottes an und nutzen sie. Lassen wir uns von ihm die Energie schenken, Zeiten der Spannung zu tragen und durchleben. Und lassen wir uns von ihm mit Dankbarkeit erfüllen, wenn wir Zeiten der Entspannung erleben.



In diesem Sinne wünsche ich Euch allen einen schönen Sommer, erholsamen Urlaub (wenn ihr welchen macht) und grüße Euch mit Paul Gerhards bekanntem Lied:

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerszeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben,
sich ausgeschmücket haben.

Sabine Gradtke

Die neue Website des Posaunenwerkes

Die Jahreslosung 2026 trifft uns mitten ins Herz: „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“ (Offenbarung 21,5). Worte, die Aufbruch verheißen, die Mut machen – und die bei mir in den vergangenen Monaten eine ganz konkrete Gestalt angenommen haben.

„Warum ist das Blechblatt noch nicht online?“ – „Wann sind die nächsten Konzerte?“ – „Wie viele Plätze sind noch für die Ebernburg frei?“ Wer im Posaunenwerk aktiv ist, kennt solche Fragen und hat sie sich vielleicht selbst schon einmal gestellt. Ich kenne sie besonders gut, denn seit Ende 2021 pflege ich einen Großteil der Inhalte unserer Homepage. Und ich weiß: So manches hätte einfacher sein und schneller funktionieren können.

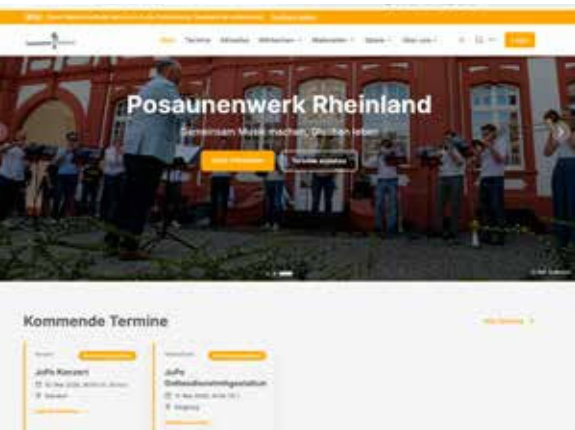
Anfang 2025 haben wir – Dietmar, Tim, Heide und ich – uns zusammengesetzt und ein Konzept für einen Neustart

erarbeitet. Externe Entwickler sollten Vorschläge hierzu einreichen. Doch der Sommer kam und ging, der Herbst ebenfalls – voll mit Terminen und dem wohlverdienten Urlaub. Irgendwann habe ich den Entschluss gefasst, mich einfach selbst mal an einem Prototyp zu versuchen, denn: „Ich hab ja Informatik studiert – so schwer kann das also gar nicht sein“. Deswegen kurz zu mir: Ich heiße Lars Lehmann, bin 24 Jahre alt, Informatiker, und spiele quasi seit ich denken kann Trompete.

Was ist neu?

Die kurze Antwort lautet: fast alles. Aber es gibt ein paar Highlights auf die ich gerne eingehen würde. Ich glaube die Anfrage Nr. 1 von Jörg an mich in den letzten Jahren war: „Lars, kannst du diesen Termin bitte prominent auf der Website bewerben?“ und alles was ich machen konnte, war einen neuen Textbeitrag mit Datum, Zeit und Ort zu erstellen. Deswegen landen alle Termine und Lehrgänge jetzt schön übersichtlich als Kacheln oder in einer Kalender-Ansicht auf ihrer eigenen Seite. Lehrgänge und Workshops zeigen außerdem direkt, die noch verfügbaren Plätze an.

Bei der Veröffentlichung neuer Termine und Beiträge gibt es auch eine deutliche Verbesserung. In der Vergangenheit hat es aufgrund mangelnder Zeit oft (zu) lange gedauert, bis neue Inhalte auf der Homepage gelandet sind. Um dem entgegenzuwirken habe ich



Das neue Layout unserer Website



Über diesen QR-Code landet man auf der neuen Website

einfache und intuitive Wege implementiert, damit Bezirks-Obleute jetzt auch selbst Beiträge und Termine für ihren Bezirk einstellen können. Alle Inhalte werden vor der Veröffentlichung noch einmal gesichtet und freigegeben. Diese Aufgabe haben wir allerdings unter mehreren Personen verteilt, sodass die Freigabe deutlich schneller vonstattengehen sollte.

Damit die Inhalte übersichtlich bleiben, können alle Beiträge, Termine und Lehrgänge nach Bezirken gefiltert werden. So sieht man auf einen Blick, was für einen selbst relevant ist.

Und mein persönliches Lieblingsfeature zum Schluss: Termine können direkt in den eigenen Kalender synchronisiert werden. Einfach den Link kopieren, ins Kalender-Programm der Wahl einfügen – und nie wieder einen Termin verpassen.

Der Praxistest startet jetzt

Den Anfang macht der Jungbläserntag in Bezirk 12, bei welchem ihr euch, als ersten Workshop, über die neue Website anmelden könnt.

Im September, im Rahmen der Posaunenratsitzung, soll die neue Website in ihrer ganzen Pracht veröffentlicht werden. Bis dahin könnt ihr euch auf der Vorab-Version bereits frei umsehen – und ich freue mich ausdrücklich über jede Rückmeldung. Schreibt mir eine Mail an lars@lehdev.de oder nutzt die Feedback-Seite direkt auf der Website.

Die Jahreslosung verspricht: Gott macht alles neu. Ich habe nur die Website gemacht. Aber vielleicht ist auch das, in unserem kleinen Rahmen, ein kleines Echo davon – der Wunsch, etwas Bestehendes so zu erneuern, dass es besser dient, näher zusammenbringt und das sichtbar macht, was unsere Gemeinschaft wirklich ist.

Schaut vorbei. Klickt euch durch. Und: Willkommen auf der neuen Seite.
<https://pwr.lehdev.de>

Lars Lehmann

Gemeinsam beraten, entscheiden, musizieren

Anfang März fand in Hannover die jährliche Ratstagung und Mitgliederversammlung des Evangelischen Posaundienstes in Deutschland (EPiD) statt. Delegierte für das Rheinische Posaunenwerk waren Tim Neuhaus und Dietmar Persian. Das Rheinland ist aber auch sonst gut in der Leitung des EPiD vertreten: Frank Beekmann sorgt nicht nur bei uns sondern auch als Schatzmeister im EPiD dafür, dass die finanziellen Dinge rund laufen. Silja Pagel ist Vorsitzende des Theologischen Ausschusses und LPW Jörg Häusler Vorsitzender des Musikausschusses. An der Spitze des Verbandes steht seit einem Jahr Regionalbischöfin Marianne Gorka. Sie leitete die Ratstagung sehr souverän. Überhaupt gab es großes Interesse daran, was denn der im letzten Jahr neugewählte Vorstand in den letzten Monaten bewegt hat. Maria-Ruth Schäfer ist verantwortlich

für die Öffentlichkeitsarbeit des EPiD. Sie stellte den neuen Internetauftritt des Verbandes vor, der sich wirklich sehen lassen kann. Reinschauen lohnt sich!

Im Mittelpunkt der Beratungen stand eine Diskussion über eine wesentliche Änderung der Vereinssatzung: Sie betrifft die Organisation an der Spitze des Verbandes. Neben dem ehrenamtlich tätigen Vorstand ist der Leitende Obmann hauptamtlich tätig. Das war bisher Pfr. Frank Möwes, der vor kurzem aus persönlichen Gründen aus dem Amt geschieden ist. Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass die Arbeit des Obmannes überwiegend organisatorische Aufgaben beinhaltet. Hierfür bedarf es nicht unbedingt einer Theologin oder eines Theologen. Die Aufgaben wurden daher neu definiert und die Position soll zukünftig die Bezeichnung Generalsekretär/in tragen. Hierzu gab es eine angeregte und durchaus kontroverse Diskussion, am Ende aber eine ganz überwiegende Mehrheit für diese Satzungsänderung. Im Laufe der Ratstagung berichteten die jeweiligen Vorsitzenden über die Arbeit der Ausschüsse. Jörg Häusler stellte die Schwerpunkt der augenblicklichen Tätigkeit des Musikausschusses vor: die Arbeit an einem neuen Kirchentagsbläserheft und die Zusammenstellung der Noten für das Choralbuch und Vorspielbuch zum neuen Gesangbuch vor.



Leider nichts wirklich Neues gab es zu der Frage, ob und wo 2032 der nächste Deutsche Evangelische Posaumentag stattfinden wird. Nachdem die badi-sche Posaunenarbeit ihre Bewerbung zurückziehen musste, ist diese Frage offen.

Nach dem Morgenchoral vor dem Tagungsgebäude eröffnete Silja Pagel den zweiten Tag mit einer passenden Andacht zum Sonntag Okuli, dem

„Augensonntag“ („Meine Augen sehen stets auf den Herrn“). Dazu ist sie besonders prädestiniert: Silja Pagel ist nicht nur Prädikantin in ihrer Gemeinde in Merzig sondern hauptberuflich Augen-optikerin.

Die Tagung war geprägt vom guten Miteinander über die Beratungen hinaus. So wurde einmal mehr deutlich, was die Posaunenarbeit auszeichnet: Engagement, Gemeinschaft und die Freude am gemeinsamen Dienst. *Dietmar Persian*

Das neue EG kommt im Herbst 2029

Das neue Evangelische Gesangbuch nimmt immer mehr Form an. Auch in vielen rheinischen Gemeinden wurde in den letzten Monaten aus den Erprobungsgesangbüchern gesungen. So konnte man schon ein wenig die Gestaltung des neuen Liederbuches und den Aufbau des neuen EG sehen.

Inzwischen gibt es einige wichtige Entwicklungen: Die EKD hat gerade eine vorläufige Liederliste veröffentlicht. Darin enthalten sind rd. 1.200 Lieder, von denen knapp 700 in die gedruckte Fassung kommen sollen. Es wird aber auch eine digitale Version geben, die dann alle Lieder enthält.

Entschieden wurde inzwischen auch, dass das neue Gesangbuch erst im Herbst 2029 erscheinen soll – nicht wie

bisher vereinbart ein Jahr vorher. Und klar ist auch, dass es im Rheinland und den anderen unierten Landeskirchen keinen Anhang geben soll. Für regional besonders erwünschte Lieder soll auf die digitale Fassung verwiesen werden. Über die weiteren Entwicklungen kann man sich über die Internetseiten der EKD (www.ekd.de) und der Evangelischen Kirche im Rheinland (www.ekir.de) informieren. Interessant ist in diesem Zusammenhang eine gut gemachte neue Homepage **www.mitsingen.de**, auf der es jetzt schon viel Material zu einzelnen Gesangbuchliedern gibt. Diese Seite soll die Landing-Page für das neue Gesangbuch werden. *Dietmar Persian*

Lehrgänge

Wir laden herzlich zu den Lehrgängen und Freizeiten in der zweiten Jahreshälfte ein.

Lehrgang für Posaunenchorbläser*innen

27. bis 30. August 2026

Dieser Lehrgang richtet sich an alle Interessierte, die über das Blasen in ihrem Posaunenchor hinaus Lust am gemeinsamen Musizieren haben. Die Vermittlung blastechnischer Grundlagen, die Förderung des Zusammenspiels sowie das Kennenlernen neuer Literatur sind die Schwerpunkte des Kurses, bei dem das Gemeinschaftserlebnis auf keinen Fall zu kurz kommt.

Ort: Wilhelm Kliewer Haus
Mönchengladbach

Kosten: 335 €/EZ, 255 € (DZ)

Leitung: RPW Matthias Schirg und Team

Anmeldung: bis 31. Mai 2026

Lehrgang für Jungbläserinnen und Jungbläser allen Alters

2. bis 5. Oktober 2026

Im Herbst bieten wir seit längerem je einen Lehrgang für Nachwuchsbläserinnen und -bläser allen Alters im Süden und im Norden unseres Posaunenwerkes. RPW Matthias Schirg und sein Team heißen euch herzlich willkommen.

Ort: Haus Wasserburg, Vallendar

Kosten: Kinder: 125 € / Erw.: 145 € im MBZ (EZ/DZ-Aufschlag: 15 €)

Leitung: RPW Matthias Schirg und Team

Anmeldung: bis 31. August 2026

Lehrgang für Jungbläserinnen und Jungbläser allen Alters

29. Oktober bis 1. November 2026

Der traditionsreiche Lehrgang findet unter der Leitung des RPW Gerald Münster statt. Er und sein Team freuen sich über zahlreiche Anmeldungen.

Ort: Jugendbildungsstätte Wolfsberg, Kranenburg

Kosten: Kinder/Jugendliche: 95 Euro, Erwachsene: 110 € im Mehrbettzimmer

Leitung: RPW Gerald Münster und Mitarbeitende

Anmeldung: bis 31. August 2026





Lehrgang für Posaunenchorleitung

8. bis 11. Oktober 2026

Der Chorleitungskurs richtet sich zum einen an Interessierte, die Lust haben, die Chorleitung für sich zu entdecken. Er richtet sich zum anderen auch an Menschen allen Alters, die Interesse an einer nebenberuflichen Qualifikation haben. Der Befähigungsnachweis Posaunenchorleitung vermittelt an drei bis vier Wochenenden alles Wissenswerte rund um das Thema Chorleitung, um diese Qualifikation zu erwerben. Und natürlich hat der Kurs alle erfahrenen und gestandenen Chorleitenden im Blick, die Interesse an einer Auffrischung ihrer Kenntnisse haben, die den Austausch mit anderen Chorleitenden suchen und offen für neue Literatur sind.

Ort: Tagungszentrum Marienland, Vallendar

Kosten: 320 Euro/DZ, 30 Euro/EZ

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung: bis 31. August 2026

Freizeiten

Bläser-, Familien- und Skifreizeit

28. Dezember 2026 bis 5. Januar 2027

Bereits seit 20 Jahren lädt das Posaunenwerk Bläserinnen und Bläser mit ihren Familien zu diesem außergewöhnlichen Freizeitformat ein. Musizieren verbunden mit Skifahren in wunderbarer Natur und verwöhnt mit magischem Essen. Es besteht täglich die Möglichkeit zum Skifahren, Wandern oder Langlaufen. Der Abend gehört dann dem gemeinsamen Musizieren. Ein stimmungsvoller Jahreswechsel und viele wunderschöne Stunden in Gemeinschaft runden die acht Tage in Österreich ab.

Ort: Paulinghof, Breitenbach am Inn / Österreich

Kosten: 500 Euro/Erw. (ab 17 Jahren), 340 Euro/Kinder u. Jugendliche

Leitung: LPW Jörg Häusler

Anmeldung bis 31. Oktober 2026

Weitere Auskunft und Informationen gibt gerne Landesposaunenwart Jörg Häusler.

Anmeldungen online

Für die Lehrgänge und Freizeiten könnt ihr euch unkompliziert online unter www.posaunenwerk-rheinland.de anmelden. Bei Fristende kann noch eine Anmeldung über die Geschäftsstelle versucht werden.

Wenn der Mond über Bad Godesberg aufgeht



„Ihr seid unsere Zukunft!“ begrüßt Regionalposaunenwartin Marion Kutscher die 38 Bläserinnen und Bläser, die zum Teil weite Anreisen auf sich genommen haben. Zum dritten Mal gibt es einen Tag für erwachsene Jungbläser, die zuerst in den Registern Basics und Einblasübungen vermittelt bekommen. Für Hörner und Tuben ist Jenny Thomas engagiert, um die Posaunen kümmert sich Bertram Voll und mit den Trompeten probt Marion Kutscher.

C-Dur ist das mit ohne B: das sehen alle ein. Kleine Musikstücke in der eigenen Stimmgruppe klingen schon durch die Erlöserkirche. Nach dem Mittagessen wird gemischt: Jeder der Dozenten leitet ein Ensemble und übt fröhliche Stücke ein. Die Lippen schwingen, der Kopf raucht, alle sind höchst konzentriert bei der Sache. Dabei ist es doch eigentlich ganz leicht: wenn man beim Autofahren die Posaune aus dem Fenster hält, kommt der Ton alleine... Wie gut, dass

die Jungbläser des Posaunenchores der Ev. Kirchengemeinden Bad Godesberg für ein großes Kuchenbuffet gesorgt haben. Somit tanken alle Teilnehmer noch einmal Kraft für die Schlussrunde.

Den Dozenten gelingt der Balanceakt, Jungbläser von viermonatiger Spielpraxis bis hin zu mehreren Jahren Erfahrung am Ende des Tages unter einem wunderschön musizierten „Der Mond ist aufgegangen“ zu vereinen. Bleibt der Wunsch, dass alle mit fröhlicher Begeisterung dabei bleiben und wir uns am 5. September in Friemersheim wiedersehen. Und wer weiß: vielleicht gibt es bis dahin den BERP aus dem 3D-Drucker...

Michaela Frommelt

Nächster Termin

Der nächste Tages-Workshop für erwachsene Jungbläser ist am 5. September von 10 bis 17 Uhr in Friemersheim. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 25 Euro (inkl. Mittagessen und Kaffeepause) und kann vor Ort entrichtet werden. Die Leitung hat wieder unsere Regionalposaunenwartin Marin Kutscher.

Anmeldungen bis 22. August über unsere Homepage.

Posaunenchor Pfalzdorf feiert 60. Geburtstag

Ein runder Geburtstag kann unterschiedlich gefeiert werden. Gar nicht – das wäre schade. Alles an einem Tag oder auf mehrere Tage verteilt – der Posaunenchor Pfalzdorf entschied sich für letzteres. Getreu dem Motto: „so haben wir mehr davon“, begann das Festjahr mit dem Auftakt am 2. Advent. Es konzertierte der Bezirkschor Unterer Niederrhein Adventliches. Am Pfingstsonntag, dem Geburtstag der Kirche, feierte die Gemeinde Pfalzdorf nun doppelt: Festgottesdienst zu Pfingsten mit dem Posaunenchor.

Neben den freien Stücken „Fanfare“ (Fünfgeld), „Wie im Himmel“ (Nilsson) und „Rondovouz for Brass“ (Weckeßer) war die Ehrung verdienter Mitglieder ein Höhepunkt. Für das Posaunenwerk übernahmen das Bezirksobfrau Doris Hetzel und Regionalposaunenwart Gerald Münster. Über die Ehrung freuten sich fünf Chormitglieder: Bereits seit 10 Jahren dabei ist Joscha Seven, er bekam die Silberne Anstecknadel. Die goldene Anstecknadel und eine Urkunde für mehr als 25 Jahre Dienst am Instrument bekamen Elke

Hiob, Tina Jäger und Anja Westerhoff. (Fast) von Anfang an dabei, nämlich 50 Jahre, ist Christian Halfmann, er bekam neben einer Urkunde die Ehrenmedaille des Posaunenwerks. „Natürlich macht uns das Hobby Freude, doch es ist eben auch ein Ehrenamt“, meinte Gerald Münster, in das jeder investiere: Wöchentliche Proben, Übestunden zuhause und die meisten Posaunenchorbläser kaufen ihr Instrument selbst. Chorleiter Stefan Schmelting dankte den Chormitgliedern und Ehemaligen für ihr Mittun und dem immer großzügig unterstützenden Presbyterium. „Natürlich haben neben den Menschen vor Ort auch Engagierte im Posaunenwerk, in der Landeskirche, im EPiD und ganz viele andere jahrzehntelang an der heutigen Posaunenchorlandschaft als Alleinstellungsmerkmal evangelischer Kirche mitgebaut. Was haben Lehrgänge, Posaunen- und Kirchentage doch immer wieder für zusätzliche Motivation gesorgt!“

Nun freut sich der Chor auf den 4. Juli. Die Chöre im Bezirk sind mit Instrumenten zur Sommerparty am Pfälzerheim eingeladen, ebenso ehemalige Mitbläserinnen und Mitbläser sowie das Presbyterium. Ohne festes Programm – an Essen und Getränken wird es nicht fehlen. Die Musik – der Jubilar lässt sich überraschen, was passiert und welche Spontan-Chor-Zusammensetzungen sich ergeben.

Stefan Schmelting



Posaunenchor Pfalzdorf

Gold für Michael Geffert

Das Posaunenwerk hat sich vor einigen Jahren eine Ehrenordnung gegeben. Die höchste Auszeichnung ist die Goldmedaille, die für „besondere Verdienste um die Rheinische Bläserarbeit“ auf Beschluss des Landesposaunenrates verliehen wird.

Bei der diesjährigen Vertreterversammlung in Bad Honnef wurde diese besondere Ehrung nun Dr. Michael Geffert zuteil. Er ist nicht nur ein bekannter Astronom sondern hat sich als langjähriger Chorleiter und Bezirksobmann im Bezirk Bonn um die Bläserarbeit verdient gemacht.

Die Ehrung wurde von Landesobmann Friedemann Schmidt-Eggert in gewohnt launiger Manier vorgenommen:

Lieber Michael, das ist typisch. Ich darf dich ehren, obwohl ich gar nicht viel weiß. Ich möchte auch gar nicht die lange Liste deiner Tätigkeiten für die Posaunenarbeit insgesamt und das Posaunenwerk aufzählen, nicht weil es alle eh schon wissen, sondern weil ich Eines zuallererst an dir kennenlernen durfte: deine Bescheidenheit.

Michael stach aus der Gruppe der Chorleiter und Bezirksobleute für mich immer dadurch heraus, dass er andere Sachen gemacht hat. Andere Konzerte, andere Formate, andere Ideen. Das meiste hatte was mit Sternen zu tun. Das lag in der Natur der Sache. Als Astronom beschäftigt man sich nun mal damit. Und als



Friedemann Schmidt-Eggert, Michael Geffert, Jörg Häusler, Frank Beekmann (von links) nach der Ehrung

Bläser? Kommt man erst mal nicht drauf. Gut, es gibt den Stern von Bethlehem, der weder Komet noch Stern war, wahrscheinlich nur eine Konjunktion. Ja, das hab ich von dir gelernt. Was das ist? Lasst es euch von ihm erklären.

Es gibt Lieder, wo die ungezählten Sterne am Himmel besungen werden, was keiner weiß. Michael wusste es: es sind ca. 6000 Sterne, die wir mit bloßem Auge am Himmel sehen können; es werden immer mehr, das sind aber Satelliten. Ach und das Lied vom Stern, auf den man schaut, den heutige Mercedesfahrer vermissen, der aber auf den Führer hinweist, auf den wir trauen dürfen, und damit alle anderen Führer zurückstellt in Reih und Glied, was die oft nicht verstehen. Auch hier das Thema „Bescheidenheit“ und „Demut“. Täte vielen gerade gut.

Dass ich seit vier Jahren an einem Ort

arbeite, die den Titel „Sterneninsel“ trägt ist reiner Zufall. Rainer Zufall kommt übrigens aus Oberhausen.

Michael war und ist so ein Stern, der in Corona-Zeiten einfach aus dem Fenster spielte, als einer der ersten, der sich nicht zu schade war vor dem Krankenhaus der Uniklinik in Bonn zu spielen, wo die Menschen aus Bergamo ums Überleben kämpften. Aus einer musikalischen Familie stammend, war die Musik in die Wege gelegt, aber du bist erst einmal anders abgebogen. Doch hat sie dich verfolgt, wie eine Sternbahn. Nicht du, die Musik kam immer wieder bei dir vorbei, klopfte an und sagte: Hallo, lass uns mal wieder was zusammen machen.

Es sind für mich besonders die kleinen Dinge, die dich in meinen Augen groß sein lassen. Mein theologischer Lehrer hieß Luther, aber nicht Martin, sondern

Henning. Er hat ein Buch geschrieben mit dem bezeichnenden Titel, der auf dich passt, wie auf keinen zweiten: „Frech achtet die Liebe das Kleine.“ Daraus kann man nicht nur eine ganze Theologie, sondern, wie ich finde, auch deine Arbeit zusammenfassen.

Ich freue mich daher, dir heute diese Ehrung zukommen zu lassen. Es war uns im Posaunenrat ein besonderes Anliegen, dir einmal zu sagen, wie sehr wir deine Arbeit geschätzt haben und noch weiter schätzen. Auch bei dir gab und gibt es Veränderungen, Aufgaben abgeben, um frei zu sein für anderes. Ich bin mit sicher, dass die Musik wieder bei dir vorbeikommt, da kannst du gar nichts machen. Manche würden sagen, dass ist so sicher wie das Amen in der Kirche – da bin ich mir oft nicht mehr so sicher; es ist mehr wie der Stern, auf den ich schaue, „alles Herr bist du.“ Und der kommt eh immer ungefragt in unser Leben.

Nur am Rande sei erwähnt, dass die Ehrung nicht ganz wie geplant verlief. Durch ein Missverständnis waren Medaille und Urkunde nicht vor Ort. Deshalb gab es erstmal für Michael Geffert einen großen Keks – die richtige Goldmedaille wurde natürlich nachgereicht.



Delegierte der Vertreterversammlung beim gemeinsamen Musizieren

Neue Bezirksobleute



Alex Bohr

20

Gleich in zwei Bezirken des Posaunenwerkes wurden vor kurzem neue Bezirksobleute gewählt: Im Bezirk 09 Oberberg und im Bezirk 10 Wied. Alex Bohr und Patrick Petri stellen sich selbst vor:

Ein herzliches Hallo an alle Bläserinnen und Bläser,

ich freue mich sehr, mich euch als neuen Bezirksobmann für den Bezirk 10 Wied, vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Alexander Bohr – aber die meisten nennen mich einfach Alex. Ich bin 25 Jahre alt, komme aus Richert im wunderschönen Westerwald und bin seit etwa 14 Jahren mit meiner Trompete im Posaunenchor Oberdreis zuhause. Die Posaunenchorarbeit hat

mich in dieser Zeit nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich stark geprägt. Besonders die jährlichen Freizeiten auf der Ebernburg sind für mich bis heute unvergesslich – Zeiten, in denen Musik, Glaube und Miteinander auf ganz besondere Weise zusammenkommen.

Ein weiterer wichtiger Schritt auf meinem Weg waren die Chorleiterlehrgänge im badischen Posaunenwerk. Dort durfte ich unter Traugott Fünfgeld das Dirigieren erlernen und habe 2019 mit der D-Prüfung die Grundlage gelegt, selbst Verantwortung in der Chorleitung zu übernehmen. Seit April 2024 leite ich nun gemeinsam mit Daniel Marschall den Posaunenchor Oberdreis. Neben meiner Arbeit im Heimatchor bin ich seit vier Jahren Mitarbeiter auf der Wasserburg und spiele seit meinem 18. Lebensjahr im LaJuPo mit. Beide Bereiche sind für mich weit mehr als nur musikalische Orte – sie sind für mich wie eine zweite Familie geworden, in der Freundschaften wachsen und Gemeinschaft lebendig wird.

Besonders am Herzen liegt mir die Jungbläserarbeit. Es begeistert mich immer wieder, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu begleiten – zu sehen, wie aus den ersten vorsichtigen Tönen Musik entsteht und wie sie dabei nicht nur musikalisch, sondern auch persönlich wachsen. In diesen Momenten kann ich nicht nur meine Freude an der Musik weitergeben, sondern auch etwas von dem, was mich im Glauben trägt. Und

wenn aus kleinen Fortschritten große Erfolge werden und Gemeinschaft entsteht, ist das für mich etwas Wunderbares.

Meine Motivation als Bezirksobmann ist es, genau das weiterzutragen: die Bläserarbeit mit Leidenschaft weiterzuentwickeln, Gemeinschaft zu stärken, Nachwuchs zu fördern und durch Musik und Glauben nachhaltig etwas zu bewegen. Ich wünsche mir, dass wir uns im Bezirk gegenseitig unterstützen, voneinander lernen und gemeinsam unterwegs sind. Ich freue mich darauf, viele von euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch die Zukunft unserer Posaunenchoräle zu gestalten.

*Herzliche Grüße
Alex Bohr*

Verantwortung im Posaunenwerk und im CVJM Westbund

Mein Name ist Patrick Petri, ich bin 34 Jahre alt, komme aus dem schönen Wiehl im Oberbergischen Land und wurde kürzlich zum Obmann für die Posaunenchorarbeit im Bezirk „Oberberg/An der Agger“ gewählt.

Seit meinem elften Lebensjahr spiele ich auf der Posaune – mein größtes Hobby und eine Leidenschaft, die mich bis heute begleitet. Ein besonderer Teil meines musikalischen aber



Patrick Petri

auch Glaubens-Weges ist der CVJM Posaunenchor Rempert, in dem ich musikalisch aufwachsen durfte und schon seit 23 Jahren aktiv bin. Im Jahr 2019 durfte ich die Chorleitung des Chores übernehmen. Eine Aufgabe, die mich mit großer Freude und Dankbarkeit erfüllt.

Ich freue mich sehr auf die neue Verantwortung im Bezirk, auf viele Begegnungen, den wertvollen Austausch und eine gute Zusammenarbeit. Besonders am Herzen liegt mir die Verbindung und das Miteinander unserer Werke – dem Posaunenwerk Rheinland und dem CVJM Westbund.

*Herzliche Grüße
Patrick*

Danke!

Es ist sehr schön, dass mit Alex Bohr und Patrick Petri zwei junge Bläser über ihren Chor hinaus nun auch Verantwortung im jeweiligen Bezirk des Posaunenwerkes übernommen haben.

Bezirksobleute haben viele Aufgaben: die Koordinierung von Bezirksveranstaltungen, der Kontakt zu den Chorleitenden und Posaunenchoristen und die Mitarbeit im Landesposaunenrat. Das erfordert Zeit und Engagement. Herzlichen Dank, Alex und Patrick!

Zusammen mit Sandra Pfeiffer, neue Bezirksobfrau im Bezirk 02 (siehe Blechblatt 01/2026) haben sie damit den Staffelstab von verdienten Leuten übernommen, die über lange Jahre die Arbeit in den Bezirken getan haben. Deshalb möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich Beate Ining, Klaus Groth und Tim Neuhaus für Ihre Mühe und Treue danken.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ euch dreien! Ihr bleibt uns ja erhalten und engagiert euch an anderer Stelle!

Dietmar Persian

Jungbläserntag in Merzig

Am 14. und 15. August 2026 findet im Bezirk 12 unser traditionelles Jungbläserwochenende statt. Wir treffen uns am Freitagnachmittag um 16:45 Uhr im Gemeindehaus Merzig und werden an beiden Tagen in verschiedenen Leistungsgruppen musikalisch arbeiten. Es sind natürlich nicht nur Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen, sondern „Jungbläser“ allen Alters.

Am Samstagnachmittag um 17 Uhr beschließen wir unser Jungbläserwochenende mit einer Andacht, zu der eure Eltern, Großeltern, Freunde und Familie herzlich eingeladen sind!



Für die Verpflegung ist wieder bestens gesorgt und der Spaß wird sicherlich nicht zu kurz kommen. Wie immer besteht die Möglichkeit, mit Luftmatratze und Schlafsack, die Nacht im Gemeindehaus zu verbringen.

Teilnehmerbeitrag (vor Ort zu entrichten): Erwachsene 25 Euro

Kinder, Jugendliche, Azubis und Studenten 15 Euro

Wir freuen uns sehr auf eure Anmeldungen bis zum 10. August.

Die Anmeldungen bitte über unsere zukünftige Internetseite tätigen, die zurzeit in der Erprobung ist. Ihr seid die Tester!

pwr.lehdev.de oder den QR-Code nutzen

Matthias Schirg und Andrea Lehmann

Rittergottesdienst



Es gibt sie noch: die Ritter!

Damit meine ich jetzt weder die strahlenden Helden in schweren Rüstungen noch die Süßigkeit in quadratischer Form.

Ich meine diejenigen, die sich Folgendes ins Programm geschrieben haben: „Ritterliches Handeln bedeutet humanitäres Handeln, Kampf gegen Intoleranz, gegen Elend und Ungerechtigkeit, für Nächstenliebe und Brüderlichkeit in gemeinsamer Verantwortung und individuellem Engagement.“(<https://www.ritterorden-st-georg.de>)

Der Bläserkreis Dinslaken hatte die Gelegenheit, den Gottesdienst zum diesjährigen Jahreskonvent des Deutschen Ritterordens St. Georg in Duisburg musikalisch zu begleiten.

Voller Spannung, was uns erwartet,

sind wir an 25. April zur Liebfrauenkirche in der Duisburger Stadtmitte gefahren. Wir wussten: es wird etliche feierliche Grußworte geben, die Ritter kommen in ihre Umhänge gekleidet und es wird sogar jemand zum Ritter geschlagen.

Gründlich vorbereitet durch etliche Proben haben wir den Gottesdienst begleitet. Dabei haben wir viel gehört von acht Tugenden, die der Ritterorden vertritt:

Gerechtigkeit und Klugheit, Mäßigkeit und Starkmut, Verantwortlichkeit und Redlichkeit, Treue und Sittsamkeit.

Der neue Kandidat hat in seinem feierlichen Gelöbnis auf diese Werte geschworen. Und dann wurde er tatsächlich mit einem Schwert zum Ritter geschlagen. Das war ein Erlebnis für uns!

Auch, wenn einige aus dem Bläserkreis zu dem Ergebnis gekommen sind: „Wir bleiben lieber bürgerlich“, denken wir, dass die Umsetzung dieser Werte gut für die Menschheit ist.

Sabine Gradtke

Peter Kloos verabschiedet



Imke Nörtemann und Peter Kloos

Der rührige, leider recht früh verstorbene Erwin Senftleben nahm nicht nur vielfältige administrative Aufgaben im Posaunenwerk Rheinland wahr, sondern nutzte auch jede Gelegenheit, neue Interessierte für den bläserischen Dienst im Posaunenchor zu gewinnen und entsprechend auszubilden. „Hör mal, lieber Peter, wo dir jetzt auf der Taufe deines Sohnes unser Posaunenchor so gut gefallen hat und ich jetzt der Patenonkel deines Sohnes bin, liegt es doch nahe...“. Gesagt getan. Posaune

besorgt, vor der Chorprobe an der Essener Auferstehungskirche ein wenig Unterricht gegeben – und los ging es.

Chöre kamen und gingen – Peter Kloos blieb dem Posaunenchorwesen über 52 Jahre im Essener Südostviertel, in Frillendorf und bis heute in Bergerhausen bei Imke Nörtemann aktiv verbunden.

Leider ist er im Winter gestürzt und sieht sich nun leider nicht mehr in der Lage, seinen bläserischen Dienst fortzusetzen. Schade. Wir wünschen weiter gute Besserung.

Bei einem wunderbaren „Konzert für Bläser und Orgel“ am 26. April 2026, das Peter mit seiner Frau im Publikum genießen konnte, wurde er in seiner alten Wirkungsstätte sowohl durch den Chor als auch durch das Posaunenwerk verabschiedet und mit Urkunde, Anstecker und Ehrenmedaille geehrt.

Danke, Peter!

Dietmar Schruck

Konzert des Bezirkschores Essen

Am **21. Juni, 17 Uhr**, findet in der Erlöserkirche Essen im Rahmen der „Fête de la Musique“ ein Konzert des Bezirkschores Essen/Mülheim a.d.R. statt.

Zum ersten Mal hat unser neuer Regionalposaunenwart Nick Prince die Leitung. Die Musik wird in Zusammenarbeit mit dem „Posaunenchor auf der Höhe“ (Ltg. Frank Fuchs) gestaltet.

Trauer um Dieter Dobrunz

Der langjährige Chorleiter des Posaunenchores Siegburg ist im Alter von 91 Jahren verstorben. Jahrzehnte lang hat er die Bläserarbeit in Siegburg geprägt. 1947 gründete sich in Siegburg ein Posaunenchor. Er war nicht nur ein Gründungsmitglied des Chores, sondern leitete diesen von Mitte der 60er Jahre bis Ende 2004. Als der Chor im Dezember 2017 sein 70jähriges Jubiläum feierte wirkte er noch als aktiver Bläser mit. Einen weiteren Chor gründete er im Jahr 2000 in Lohmar und leitete diesen bis zu seinem Weggang 2004. Dort erlernten komplette Familien von ihm ein Blasinstrument.

Viele Menschen, jung und alt, verdanken Dieter Dobrunz den Einstieg und ein tieferes Eintauchen in die Welt der Musik mit Trompeten, Hörnern und Posaunen.

Mit großem Engagement war er stets dabei, viele Menschen mit Musik zu erfreuen und mitzureißen, auch noch, als er Siegburg 2004 verließ, um mit seiner Frau nach Wissen in das St. Josef Seniorenzentrum zu ziehen. Dort wurde er aktives Mitglied des örtlichen



Dieter Dobrunz

Posaunenchores und leitete einige Zeit eine Eltern-Kind-Anfängergruppe des Chores.

Dieter Dobrunz hat viele Kirchentage und Posaumentage in Leipzig und Dresden besucht. Das denkwürdigste Ereignis für ihn war der Kirchentag in Köln 2007 mit einem Konzert der „Bläck Fööss“ auf der Domplatte, das ihm noch lange Gänsehautmomente verschaffte.

Wir sind seiner Familie im Gebet verbunden und werden ihm ein ehrendes Andenken in großer Dankbarkeit erhalten.

*Der Posaunenchor der Evangelischen
Kirchengemeinde Siegburg*

Termine

21. Juni, 17 Uhr

Erlöserkirche Essen
Konzert Bezirkschor 03 mit
Posaunenchor auf der Höhe

23. Juni, 10 Uhr

Gemeindehaus St. Augustin
Posaunenchor am Vormittag

3. Juli, 18 Uhr

Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel
Orgelvesper

5. Juli, 11 Uhr

Ev. Kirche Reichshof-Odenspiel
Musikalischer Festgottesdienst im
Rahmen des Chor- und Posaumentages
in Oberberg

11. Juli, 18 Uhr

Sommerkonzert des Posaunenchores
Köln-Wahnheide

12. Juli, 18 Uhr

Konzert Posaunenchor Köln-Höhenhaus

14. und 15. August

Jungbläsertag in Merzig

18. August, 10 Uhr

Posaunenchor am Vormittag
(Ort steht noch nicht fest)

5. September, 10 Uhr

Friemersheim
Workshop für erwachsene Jungbläser

6. September, 9 Uhr

Altenberger Dom, Odenthal
Gottesdienst im Rahmen des
Posaunenchorprojektes Altenberg

Jubiläen

Am Pfingstsonntag hat der **Posaunenchor Pfalzdorf (Goch)** mit einem Jubiläumsgottesdienst sein 60jähriges Bestehen gefeiert (siehe S. 17).

Im Rahmen des Jubiläums wurden auch vier Bläserinnen und Bläser für ihre langjährige aktive Mitarbeit besonders geehrt:

Joscha Seven für 10 Jahre

Anja Westerhoff für 25 Jahre

Tina Jäger und Elke Hiob für 35 Jahre

Christian Halfmann für 50 Jahre

Geleitet wird der Posaunenchor Pfalzdorf von Stefan Schmelting.

Herzlichen Glückwunschsagen wir zum runden Jubiläum und herzlichen Dank für euren Dienst!



Die Jubilare im Posaunenchor Pfalzdorf
vlnr: RPW Gerald Münster, Christian Halfmann, Tina Jäger,
Joscha Seven, Elke Hiob, Bezirksobfrau Doris Hetzel. Es fehlte
Anja Westerhoff

Geschäftsstelle Posaunenwerk:

Rudolf-Harbig-Str.20, 56179 Vallendar
Tel.: 0261 300 00 11
Fax: 0261 9830439
E-Mail: info@posaunenwerk-rheinland.de
www.posaunenwerk-rheinland.de

Unsere Kontoverbindung:

IBAN: DE57 3506 0190 1011 4590 10
BIC: GENODED1DKD

Landesobmann

Friedemann Schmidt-Eggert

Tel.: 0176 62844879
friedemann.schmidt@posaunenwerk-rheinland.de

Geschäftsführer Tim Neuhaus

Tel: 0176 72213949
E-Mail: gf@posaunenwerk-rheinland.de

Schatzmeister Frank Beekmann

Tel.: 0228 85098516
frank.beekmann@posaunenwerk-rheinland.de

Förderverein Rheinisches Posaunenwerk e.V.

Vorsitzender Stefan Schmelting
Kuhstraße 74, 47574 Goch
IBAN: DE65 3506 0190 1014 1990 19
BIC: GENODED1DKD

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Blechblattes ist der
15.08.2026.
Beiträge bitte im Textformat (z.B. doc)
unformatiert sowie Bilder als jpg mit mind. 1 MB an die
Geschäftsstelle senden.

Beilagenhinweis

Das Magazin Posaunenchor Nr. 2/26 bietet interessante
Neuigkeiten für alle Chöre.

Posaunenwarte

Landesposaunenwart Jörg Häusler

Buchenbitze 7a, 53773 Hennef
Tel.: 02242 9627430
joerg.haeusler@posaunenwerk-rheinland.de

Regionalposaunenwarte:

Gerald Münster (Bez. 01, 07 + 04 – Düsseldorf-linksrheinisch-)

Tel.: 02831 9783113
gerald.muenster@posaunenwerk-rheinland.de

Nick Prince (Bez. 02, 03, 05 + 04 (Düsseldorf-rechtsrheinisch))

Tel.: 01573 7851949
nick.prince@posaunenwerk-rheinland.de

NN (Bez. 06, 08, 09, 13)

Marion Kutscher (Bez. 10 + 11)

Tel.: 02687 927299
marion.kutscher@posaunenwerk-rheinland.de

Matthias Schirg (Bez. 12)

Tel.: 0176 31264798
matthias.schirg@posaunenwerk-rheinland.de

Fotohinweise

Fotos in dieser Ausgabe: Ralf Stallbaum,
Jörg Häusler, Dietmar Persian

Anzeigenhinweise

Bitte erfragen Sie die Kosten für Anzeigen
bei der Redaktion
(dietmar.persian@posaunenwerk-rheinland.de).

Auf, auf mein Herz mit Freuden

Wann habt ihr euch mal so richtig von Herzen gefreut?

Momente der Freude sind kostbar. Denn sie geben uns Kraft, auch die dunklen Seiten des Lebens zu bestehen. In der Freude werden Dinge, Personen und Situationen als Geschenk erlebt, weiß die Psychologie. Ich kann es mir also nicht erarbeiten, dass ich mich freue. Aber ich kann mich für Dinge öffnen, die mir Freude machen.

Paul Gerhardt (* 1607 – † 1676) öffnet mit vielen seiner Lieder ein Fenster für die Freude. Mit seinem Osterlied „Auf, auf, mein Herz mit Freuden“ (eg 112) lenkt der Liederdichter unsere Gedanken und Gefühle auf die Osterbotschaft. Und die Osterbotschaft ist eine absolute Freudenbotschaft über die österliche Freudenzeit hinaus. (aus gemeindebrief.evangelisch.de)

Im Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr feiert die EKBO (Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz) diese Freude im Juni mit einem Landesposamententag in Lübben/Spreewald. Dort war Paul Gerhardts letzte Wirkungsstätte.



Paul-Gerhardt-Denkmal vor der Kirche in Lübben

Im Chorraum der damaligen Nikolai-kirche – die seit 1930 seinen Namen trägt – ist er beigesetzt.

Auf, auf, mein Herz mit Freuden!

Beate Ising